

Beide Dornblüth gehören einer Familie an, die, von Freiburg kommend im 17. und 18. Jahrhundert zu großem Ansehen in der Reichsstadt gelangte.<sup>2</sup> Mehrere Generationen hindurch stellte sie Stadtschreiber, Reichsschultheiße, fürstenbergische und vorderösterreichische Beamte sowie Geistliche; u. a. war Johann Georg Friedrich Dornblüth (geb. 18. 7. 1705) Abt des Klosters Ettenheimmünster von 1740–1775.

Das Wappen der Dornblüth auf beiden Epitaphen zeigt drei Rosenzweige mit je einer Blüte aus einem Dreieck wachsend. Der Helmzier besteht aus einer wachsenden „gekrönten“ Jungfrau, die in der rechten Hand einen Zweig mit drei Rosen hält.

Beim Wappenbild auf dem zweiten Epitaph handelt es sich um ein Allianz-wappen, das neben dem geschilderten Dornblüth'schen Wappen-Bild das der Patrizierfamilie Geppert zeigt. Letzteres besteht aus einer auf dem Dreieck ruhenden, nach oben geöffneten Mondsichel mit einem Stern.

Groß war die Überraschung, als beim sorgfältigen Loslösen der beiden Grabdenkmäler aus der Mauer auf der Rückseite des einen, im Vergleich zur Vorderseite auf dem Kopf stehend, ein weiteres Epitaph zum Vorschein kam. Die Umschrift auf diesem Grabmal lautet:

Anno domini MD (-Bruchstelle-) Christ starb die edel und tugendliche Frau Agnes von Hornberg, geb. Ifflinger von Granegg der Gott Gnad!

Aus der Umschrift und dem Allianzwappen konnte nach eingehender Forschung festgestellt werden, daß es sich um das Grabdenkmal der Ehefrau des Reichsschultheißen Junker Wolf-Dieter von Hornberg (1599–1614) Agnes von Hornberg, geb. Ifflinger von Granegg handelt. Leider ist der Teil der Umschrift mit der Jahreszahl zerstört.

Agnes von Hornberg dürfte im 1. Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts verstorben sein.

Im Allianzwappen ist links das Wappen derer von Hornberg zu sehen. Es führt drei Ringe im Wappenschild, der Helmzier ist mit einem sogenannten „antiken Flügel“ und ebenfalls mit drei Ringen geschmückt.

Die Familie von Hornberg war schwäbischen Ursprungs.

Das rechte Wappen der Familie Ifflinger von Granegg führt im Schild fünf Lindenblätter am Blattstil mit Wurzel. Im Helmzier sind drei Lindenblätter aus einem Weidengeflecht aufsteigend dargestellt. Die Familie Ifflinger von Granegg war ein altes Adelsgeschlecht in Württemberg.

Unsinniger Efeubewuchs und Witterungsschäden machten im Interesse der Bestandserhaltung eine sofortige Restaurierung unumgänglich. Die gelungene Restaurierung wurde auf Anregung der „Bürgerlichen Fördergemeinschaft